



FEBRUAR 2017

## PROJEKT UPDATE

### Lasst uns lernen in Madagaskar

Zur Erweiterung und Verbesserung der Ausbildung der Mädchen



Die Ausbildung ist entscheidend für ein besseres Leben für Kinder und Heranwachsende auf der ganzen Welt, mit der Aussicht auf ein Leben mit weniger Armut, eine bessere Gesundheit und eine erfreulichere Zukunft. Es gibt jedoch viele Gründe, weshalb Kinder nicht zur Schule gehen oder die Schule abbrechen. *Lasst uns lernen* ist eine Initiative von UNICEF, lanciert im 2011 gegen die ungleiche Ausbildung. Es sollen Kinder erreicht werden, die nicht mehr zur Schule gehen, die Ausbildung der Mädchen erweitert und die Qualität der Ausbildung verbessert werden. In fünf Ländern – Afghanistan, Bangladesch, Liberia, Madagaskar und Nepal – werden die verletzlichsten Kinder gezielt erreicht und bei den Programmen und der Prüfung der Resultate wird darauf geachtet, dass diese gerecht sind.

### WELTWEITE ERFOLGE

Mit dem Programm von *Lasst uns lernen* wurden mehr als 115'000 Mädchen in allen fünf Ländern erreicht.

Mit dem *Lasst uns lernen* Programm wurden 2'649 Lehrer in allen fünf Ländern geschult.

### LASST UNS LERNEN IN MADAGASKAR

Nach den ersten Jahren mit dem Programm in Madagaskar zeigte sich, dass auch über den Ausbildungssektor hinaus die Gleichberechtigung und die Rechte der Kinder berücksichtigt und auf eine umfassendere Weise angegangen werden muss. Seit Januar 2015 ist bei *Lasst uns lernen* der soziale- und der Kinderschutz und die Kommunikation zur Entwicklung für die verbesserte Ausbildung für Knaben und für Mädchen inbegriffen.

Die dringendste Herausforderung bei den Programmen von *Lasst uns lernen* in Madagaskar ist die grosse Armut, welche die Familien z.B. zwingt, ihre Kinder aus der Schule zu nehmen. Um dem entgegenzuwirken, werden Geldtransfers mit speziellen Bedingungen angeboten. Ausserdem erhalten die Lehrer Schulpakete mit Material zur Reduktion der finanziellen Last in den Haushaltungen. Regionale Unterschiede beeinflussen die Umsetzung von *Lasst uns lernen*, deshalb werden jetzt in jeder Region die Pakete gemäss ihren Bedürfnissen, Kapazitäten und Prioritäten zusammengestellt.

## **ERFOLGE IN MADAGASKAR**

(Januar 2015 – Juni 2016)

- 126'000 Kinder (inklusive 59'005 Mädchen) profitierten in allen öffentlichen, unteren Sekundarstufen von Sportausrüstung und Unterrichtsmaterial aus der *Lasst uns lernen* Initiative in Madagaskar.
  - 1'690 Lehrer erhielten eine pädagogische und didaktische Schulung zu ihren jeweiligen Fächern und auch zu den Rechten der Kinder, damit das Problem der geschlechtsspezifischen Gewalt in den Schulen angegangen werden kann.
  - 2'200 Kinder erhielten spezielle Geldtransfers
  - 3'000 Schulabbrecher profitierten von Aufhol-Klassen
  - 10 neue Klassenzimmer wurden gebaut und 500 Kinder profitierten davon
- 

## **WIE ZONTA HILFT**

Zonta International stellt dem U.S. Fund for UNICEF von 2016-2018 1 Million US\$ zur Verfügung, um die *Lasst uns lernen* Initiative zu unterstützen und so die Hindernisse der Bildung für Mädchen zu eliminieren.

Obgleich die Anzahl Kinder, die in Madagaskar die Primarschule besucht haben, in den letzten Jahren zugenommen hat, wechseln nur zwei Drittel der Primarschüler in die Sekundarschule. Die gleiche Anzahl Mädchen und Knaben beginnt mit der Sekundarschule aber die Mädchen brechen sie schneller ab.

Mehr als 97 Prozent der Lehrer haben kein Diplom für professionellen Unterricht und dies führt ebenfalls zu höheren Wiederholungsraten. Gewalt in den Schulen führt zusätzlich zu vermehrten Schulabbrüchen.

Die weit verbreitete Armut hat dazu geführt, dass viele Kinder arbeiten. Nur 44 Prozent dieser Kinder gehen zur Schule (verglichen mit 74 Prozent bei denen, die nicht arbeiten). Dies obgleich sich für jedes zusätzlich abgeschlossene Schuljahr die individuellen Einkommen um 11-14 Prozent erhöhen und so die Bedeutung einer vollständigen Sekundarusbildung unterstreichen.

Mit *Lasst uns lernen* in Madagaskar soll gegen den Ausschluss und die niedrige Übergangsrate von der Primar- zur Sekundarschule angegangen und die Schulabbrecher erreicht werden, um so die Armut signifikant zu reduzieren. In Madagaskar sollen zusätzlich mit folgenden Strategien die Schulabbrecher erreicht, die Qualität der Ausbildung verbessert und zur Fortführung des Unterrichts aufgefordert werden:

- Geldtransfers für die ärmsten Familien zur Reduktion der Schulkosten. Bedingung für die Zahlungen ist, dass die Kinder in der Schule bleiben.
- Kommunikation für die Entwicklung (C4D): UNICEF hat spezifische Strategien eingeführt für regionale Unterschiede und die verschiedenen Akteure in jeder Region, damit gegen die sozialen Hindernisse angegangen werden kann, welche die Kinder davon abhalten, zur Schule zu gehen und in der Schule zu bleiben.
- Aufholklassen bei Schulunterbrüchen und Ferien werden organisiert, damit Kinder, welche die Schule verlassen haben, Unterstützung zum Unterricht erhalten, der hilft zur Schule zurückzukehren.
- Einflussnahme mit den regionalen Ausbildungsautoritäten und Schuldirektoren führte zu vermehrtem Bewusstsein, die Stigmatisierung der Mädchen, die schwanger sind und die Kinder hatten, zu reduzieren und sie zur Schule zurückkehren zu lassen.
- UNICEF will die Qualität der Ausbildung verbessern durch die Unterstützung der Schulung von Lehrern und der Abgabe von Unterrichtsmaterial und pädagogischer Unterstützung. Damit eine laufende pädagogische Entwicklung sichergestellt ist, hat *Lasst uns lernen* 48 regionale Ausbilder vorbereitet, das Schulprogramm überprüft und 360 Lehrer in ein Lehrer-Netzwerk integriert.